

Gewaltsames Verschwindenlassen – Verbrechen mit System

Die politische Krise in Mexiko

23. bis 25. Oktober 2015
Evangelische Akademie Bad Boll



Evangelische
Akademie

Bad Boll

Gewaltsames Verschwindenlassen – Verbrechen mit System Die politische Krise in Mexiko

Mexiko war als wichtiger Bündnis- und Handelspartner über Jahrzehnte von der internationalen Gemeinschaft hoch anerkannt. Im Jahr 2015 befindet sich das Land in einer tiefen politischen Krise. Die Institutionen haben in den Augen vieler Bürgerinnen und Bürger jede Glaubwürdigkeit verloren.

Ausgelöst durch das Verschwindenlassen von 43 indigenen Studenten am 26. September 2014 wurde offenbar, was sich zuvor nur angedeutet hatte: Die tiefe Verstrickung aller institutionellen Ebenen mit der organisierten Kriminalität. Das Verschwindenlassen ist dabei eines der perfidesten Mittel der Repression durch den Staat und bezweckt die Durchsetzung der Interessen der so genannten De-Facto-Mächte. Die Bevölkerung soll eingeschüchtert und zum Schweigen gebracht werden. Weit über 20.000 Menschen sind seit 2006 verschwunden.

Die Tagung will der Frage nachgehen, welche Ausformungen das systematische Verschwindenlassen in Mexiko angenommen hat, ob und wie es bekämpft werden kann, wie der Einfluss des sozialen Kontextes zu bewerten ist und wie sich die deutsche Politik angesichts der fundamentalen politischen Krise in Mexiko positioniert.

Herzliche Einladung nach Bad Boll!

Mauricio Salazar
Evangelische Akademie Bad Boll
und
Carola Hausotter
Deutsche Menschenrechtskoordination Mexiko

Freitag, 23. Oktober 2015

- 15:00** **Anreise und Registrierung für die Tagung, Imbiss**
- 16:00** **Begrüßung und Einführung**
Mauricio Salazar, Evangelische Akademie Bad Boll
Carola Hausotter, Deutsche Menschenrechtskoordination Mexiko (DMRKM)
- 16:15** **Verschwindenlassen – ein weltweit begangenes Verbrechen**
Rainer Huhle, UN-Ausschuss des Internationalen Übereinkommens zum Schutz aller Personen vor dem Verschwindenlassen (CED)/ Nürnberger Menschenrechtszentrum

Moderation: Annette Fingscheidt, Peace Brigades International
- 17:15** **Verschwindenlassen in Mexiko – symptomatische Fälle Ayotzinapa und kein Ende?**
Podiumsdiskussion mit
Vidulfo Rosales, Menschenrechtszentrum Tlachinollan, Guerrero
Alejandra Nuño, CEDEHM, Centro de Derechos Humanos de las Mujeres, Chihuahua
Jorge Verástegui, Centro Fray Juan de Larios, Coahuila

Moderation: Nadine Jurrat, Pacta Servanda
- 19:00** **Abendessen**
- 20:30** **Film „Desaparecidos“
Raum und Zeit für Kurzerzählungen über Fälle von Verschwundenen
Ausklang im Café Heuss**

Samstag, 24. Oktober 2015

- 8:00** **Andacht, Frühstück**
- 9:00** **Deutsche Rechtsstaatprojekte und die Empfehlungen der UN – Konkrete Handlungsansätze von außen**
Andreas Forer, GIZ (angefragt)
N.N. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Referat Menschenrechte (angefragt)
Ana Lorena Delgadillo, Fundación para la Justicia, Mexiko-Stadt
Carlos Martín Beristain, Internationale Expertengruppe Ayotzinapa

Moderation: Christiane Schulz, Partner Süd Mexikos
- 10:30** **Pause**

11:00

Foren

Forum I

Erfahrungen mit Verschwindenlassen – Chancen und Grenzen der psychosozialen Begleitung von Angehörigen

Carlos Martin Beristain, Internationale Expertengruppe Ayotzinapa
Janahui Paredes Lachino, Angehörige, COFFADEM Familienkomitee, Michoacán
Patricia Galarza, Centro Derechos Humanos Paso del Norte, Ciudad Juárez

Moderation: Mauricio Salazar, Evangelische Akademie Bad Boll und Catharina Köhler, Misereor

Forum II

Migranten als Opfer von Verschwindenlassen – Ansätze der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Ana Lorena Delgadillo, Fundación para la Justicia, Migrantenorganisation Mexiko-Stadt
Juan José Villagómez Hernández, Casa de Migrantes de Saltillo
Marcela Turati, Journalistin

Moderation: Ana Lämmle (Brot für die Welt) und Gabriele Winkler (Engagement Global)

Forum III

Bekämpfung des Verbrechens Verschwindenlassen national & international – Ansätze von Menschenrechtszentren

Mit Jorge Verástegui, Centro Fray de Juan de Larios, Coahuila
Vidulfo Rosales, Menschenrechtszentrum Tlachinollan, Guerrero
Alejandra, Nuño, CEDEHM, Centro de Derechos Humanos de las Mujeres, Chihuahua
Rainer Huhle, UN-Ausschuss des Internationalen Übereinkommens zum Schutz aller Personen vor dem Verschwindenlassen (CED)

Moderation: Susanne Breuer, Misereor und Marie-Kathrin Siemer, México via Berlin

Forum IV

Verantwortung deutscher Politik – positive oder negative Wirkungen in Mexiko?

Andreas Forer, GIZ (angefragt)
N.N., Referat Menschenrechte, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (angefragt)
MdB Heike Hänsel, Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit (angefragt)
Wolf-Dieter Vogel, Journalist
Maja Liebing, Amnesty International, Berlin
Alberto Solís Castro, Serapaz, Servicios y Asesoría para la paz, Mexiko-Stadt

Moderation: Rosa Lehmann, Carea und Carola Hausotter, Deutsche Menschenrechtskoordination Mexiko

13:00

Mittagessen

14:00

Fortsetzung Foren

16:30

Kaffeepause

17:00

Fish-Bowl – Ideen und Eindrücke zu den vier Foren

18:30

Abendessen

20:00

Noche Cultural

Lesung, Gesang & Musik
Lesung Buch „Terrorzones“, mit Anne Huffschmid und Wolf-Dieter Vogel

Fotoausstellung „Nos faltan 43 y miles más“
Fotos: Laura Tüngler
künstlerische Bearbeitung: Jaime Rodriguez

Gesang Claraliz Mora und Marco Cruz, Klavier Margarita Barajas

21:30

Musik zum Tanzen

Sonntag, 25. Oktober 2015

8:00

Andacht, Frühstück

9:30

Abschlussplenum

Mexiko und das Verschwindenlassen: Die Bekämpfung des Verbrechens Verschwindenlassen angesichts der Vertrauenskrise der Institutionen

Rainer Huhle, UN-Ausschuss des Internationalen Übereinkommens zum Schutz aller Personen vor dem Verschwindenlassen (CED)
MdB Tom Koenigs, Sprecher für Menschenrechtspolitik der Grünen und Mitglied im Menschenrechtsausschuss des Bundestages (angefragt)
Alberto Solís Castro, Serapaz, Servicios y Asesoría para la paz, Mexiko-Stadt
Marcela Turati, Journalistin

Moderation: Ingrid Spiller, Heinrich-Böll-Stiftung

11:00

Verabschiedung

Mauricio Salazar, Evangelische Akademie Bad Boll
Carola Hausotter, Deutsche Menschenrechtskoordination Mexiko

12:30

Mittagessen

Anfragen

richten Sie bitte an:
Evangelische Akademie Bad Boll
Mauricio Salazar
Sekretariat: Susanne Heinzmann
Telefon 07164-79-217
Telefax 07164-79-5217
susanne.heinzmann@ev-akademie-boll.de

Tagungsnummer

43 14 15

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens 10. Oktober 2015. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Kosten der Tagung

Kursgebühr 25,00 €

Vollverpflegung

im Einzelzimmer mit Dusche/WC 192,00 €

im Zweibettzimmer mit Dusche/WC 162,80 €

Verpflegung

ohne Übernachtung ohne Frühstück 70,20 €

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Geschäftsbedingungen siehe: www.ev-akademie-boll.de/agb



Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon 07164 - 79 100
Telefax 07164 - 79 440

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über drängende Fragen der Gesellschaft. Mit ihren Aktivitäten will sie Gemeinsinn und Engagement in der Gesellschaft stärken und Antwortsuchenden Orientierung bieten. Sie ermutigt zu Klärungen im Geist christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Anreise mit dem PKW

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m, zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen, ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Evangelische Akademie/Reha-Klinik, Dauer ca. 25 Minuten.

Zielgruppe

Alle an Mexiko, Lateinamerika, Menschenrechten und Politik Interessierten

Tagungsleitung

Mauricio Salazar
Studienleiter
Evangelische Akademie Bad Boll

Carola Hausotter
Deutsche Menschenrechts-
koordination Mexiko

Referentinnen/Referenten aus Deutschland/Europa

Carlos Martín Beristain
Professor und Mitglied der interdisziplinären internationalen Expertengruppe der Interamerikanischen Menschenrechtskommission zum Fall Ayotzinapa in Mexiko

Andreas Forer
GIZ (angefragt)

MdB Heike Hänsel
Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit (angefragt)

Anne Huffschmid
Journalistin

Rainer Huhle
UN-Ausschuss des Internationalen Übereinkommens zum Schutz aller Personen vor dem Verschwindenlassen (CED)/
Nürnberger Menschenrechtszentrum

MdB Tom Koenigs
Sprecher für Menschenrechtspolitik der Grünen und Mitglied im Menschenrechtsausschuss des Bundestages

Maja Liebing
Mexiko-Referentin Amnesty International, Berlin

N.N.,
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Referat Menschenrechte

Wolf Dieter Vogel
Journalist

Referenten und Referentinnen aus Mexiko

Ana Lorena Delgadillo
Fundación para la Justicia, Mexiko-Stadt

Patricia Galarza
Centro Derechos Humanos Paso del Norte, Ciudad Juárez

Alejandra Nuño
CEDEHM, Centro de Derechos Humanos de las Mujeres, Chihuahua

Janahui Paredes
COFFADEM Familienkomitee, Michoacán

Vidulfo Rosales
Menschenrechtszentrum Tlachinollan, Guerrero

Alberto Solís Castro
Serapaz, Servicios y Asesoría para la paz, Mexiko-Stadt

Marcela Turati
Journalistin

Jorge Verastegui
Centro Fray Juan de Larios, Coahuila

Juan José Villagomez Hernández
Casa de Migrantes Saltillo

Moderatoren/Moderatorinnen

Susanne Breuer
Misereor

Annette Fingscheidt
Peache Brigades International

Nadine Jurrat
Pacta Servanda

Catharina Köhler
Misereor

Ana Lämmle
Brot für die Welt

Rosa Lehmann
Carea

Christiane Schulz
Partner Südmexikos

Marie-Kathrin Siemer
México via Berlin

Ingrid Spiller
Heinrich-Böll-Stiftung

Gabriele Winkler
Engagement Global Stuttgart

Künstler und Künstlerinnen

Marco Cruz

Claraliz Mora

Dolmetscherinnen
Maria Guillermina Dávila

Gesine Traub

Bildnachweis

Ina Riaskov/Producciones y Milagros Archivo Feminista

Kooperationspartner

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL



im Auftrag des BMZ



Gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt-Evangelischer Entwicklungsdienst

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein Evangelische Akademien in Deutschland e. V. und die Evangelische Akademie Bad Boll verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global GmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.